#### **Landesbibliothek Oldenburg**

#### Digitalisierung von Drucken

#### Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 12 (1886)

260 (5.11.1886)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1051677

# Milhelmshavener Tageblatt

Beftellungen

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Raiferl. Softamter gunt Preis von Mf. 2,10 ohne Buftel: lungsgebühr, fowie bie Expedition ju Dt. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher

Redaktion u. Expedition:

Anzeiger. Kronpringenftraße Ur. 1.

nehmen auswärts alle Annoncens Büreaus, in Wilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie fünfgespaltene Corpuszeile ober beren Raum für hiefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bublitations-Organ für sämmtliche Raiferliche, Rönigliche und ftabtische Behörden, sowie für die Gemeinden Reuftadt-Gödens und Bant.

Nr. 260.

### Freitag, den 5. November 1886.

XII. Jahrgang.

Berlin, 3. November. Se. Maj. ber Kaiser nahm heute Borträge und militärische Meldungen entgegen und empfing den Besuch der Herzogin Wilhelm von Medlenburg-Schwerin, fomie ber Bringeffin Alexandrine bon Breugen nebft Tochter. Bor bem Diner unternahm ber Raifer eine

Der "Reichsanzeiger" schreibt: "Dombechant Dr. Rlein in Limburg ift nach Zuftimmung ber königlichen Staatsregierung burch ein Breve bes Papstes vom 15. Oktober jum Bifchof von Limburg ernannt. Der Ronig ertheilte bem Bischof Dr. Klein mittelst Urkunde vom 27. Oktober Die nachgesuchte landesherrliche Genehmigung.
Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Verfügung bes

Reichstanzlers zur Ausführung ber Berordnung vom 5. Juni, betreffend die Rechtsverhaltniffe in dem Schutgebiete ber Reu-Guinea-Compagnie. Als Eingeborene find banach an-Bufeben: 1) bie Angehörigen ber im Schuttgebiete beimischen Stämme und 2) bie Angehörigen anberer farbigen Stämme.

Im vorigen Jahre murbe ber fruhere Brediger in Freiberg Dr. Schwarz von ber Reichsregierung behufs miffen-ichaftlicher Erforichung von Ramerun nach Weftafrita abgefandt. herr Dr. Schwarz ift bald gurudgetehrt und wird gegenwärtig als Sulfsarbeiter im Auswartigen Amte beichaftigt. An feiner Stelle ift jest Dr. Bintgraff für bie Dauer eines Jahres dem Gouverneur von Ramerun, Freiherrn von Soben, beigegeben. Much ibm ift die Aufgabe geftellt, in erster Linie feine Rraft der miffenschaftlichen Erforichung ber neuen Rolonie zu midmen. Dr. 3. war fruher in ber Rebattion eines hiefigen Blattes beschäftigt und nahm bann an ber Expedition Chavanne's in bas Rongogebiet Theil. Seine Beobachtungen und Erlebnisse hat er in einer Reife wer Meisebriefen niedergelegt, die in der "Boss. Btg." veröffentlicht wurden. Auch öffentliche Borträge hat er nach seiner Rücktehr vom Kongo in Berlin gehalten, die bekunden, daß der junge Gelehrte für die ihm jest gestellte Aufgabe eine durch-aus geeignete Kraft ift.

Bei ber faiferlichen Marine ergiebt ber Unschlag pro 1887/88 für Invalidenpenfionen und Benfionszulagen an 543 Personen 81 187 Mart, Bensionen und Bensions= erhöhungen für Offiziere, Aerzte und Deckoffiziere an 153 Personen 419 969 M., Beamte aller Grabe an 86 Personen personen 419 969 M., Beamte auer Grave an 36 Personen 158 840 M., Penstonen an Hinterbliebene von Offizieren ber früheren bänischen Marineverwaltung in den Herzogthümern Schleswig und Holstein 2 Personen 135 M., Bewilligung für Hinterbliebene der Oberklassen 43 Personen 19 350 M. und Bewilligung an Hinterbliebene der Unterklassen

22 Berfonen 3297 D.

Der Gefetentwurf über die Unfallverficherung für Geeleute mit feiner Belaftung bes Rhebers mit mehr als 30 Dt. pro Mann ber Besatung hat in hamburg große Opposition hervorgerufen. Der nautische Berein wird schon in ben nächften Tagen ben Catwurf in Berathung ziehen und ben Wiberftand bestimmter formuliren.

Die "Bef.-Btg." fcreibt: Die Denkichrift zum Marine-etat, in welcher für bie nachften 5 Jahre eine jahrliche Ertra-ausgabe von minbeftens 40 Mill. M. behufs Erhöhung ber Rahl ber Rreuger von 26 gum Theil nicht mehr friegstuch. tigen auf 30 und Beschaffung Meinerer Schiffe jum Schute ber Flugmundungen beansprucht wird, lugt fich auf Grund ber bis jest vorliegenden Auszuge nicht eingehend erörtern. Die Bedürfniffrage wird boch einer Erläuterung im Einzelnen bedürfen. Auffällig erscheint ber, wenn auch nur sehr vor-fichtig angedeutete Borschlag, bag im Boraus biejenige Summe festgestellt werben möge, auf beren Bewilligung voraussichtlich gerechnet werben fonne. Wie bas im Rahmen bes Etats möglich ift, barüber enthalt bie Dentichrift feine Undeutung. Bisher hat die Marineverwaltung mit bem großen Flotten-grundungsplan von 1873 angefangen, fich damit begnügt, bem Reichstage ein betaillirtes Broject über die Erweiterungsbauten u. f. w. vorzulegen und fich ber allgemeinen Zuftimmung beffelben zu versichern. Gine formelle Berpflichtung, jährlich die gu ber Musführung bes Projectes erforderlichen Mittel gu bewilligen , ift nicht verlangt worben , wie folche auch nicht eingegangen worden ware. Es genügte, bag ber Reichstag junachft für bas erfte Jahr bie fich aus bem Plane ergebende Bedarfssumme bewilligte. So ift 3. B. auch bie große Torpedovorlage unter Bewilligung zunächst ber ersten Jahresrate genehmigt worben. Ein anderes Borgeben erscheint auch jest nicht anwendbar, um fo weniger, als ein Beitraum von fünf Jahren lang genug ift, Abanderungen bes Projects seitens ber Marineverwaltung felbst zu veranlaffen. Einige Bendungen in ber vorliegenden Dentschrift laffen unschwer errathen, daß, wenn in 5 Jahren bas junachft bezeichnete Biel erreicht ift, weitere Rachforberungen in ziemlich ficherer Ausficht fteben. Im Uebrigen ift es taum mahricheinlich, baf ber Reichstag fich über fo meitgehenbe Blane aussprechen wird, ehe bas Dag ber Forberungen befannt ift, welche an bie neue Borlage betreffend bie Festsetzung ber Friedensprafeng-Biffer, gefnupft werben follen.

Die "Nordd. Allgem. Stg." melbet: Der Abgeordnete Dr. Loeme (Calbe) ift gestern in Meran gestorben.

Die liberalen Blatter wibmen dem verftorbenen Abgeordneten Löwe-Calbe Rachrufe, jum Theil unter warmer Un-erfennung feiner Berdienste um die nationale Sache.

Mus Sinterindien find in den letten Tagen ver-

schiebene Siobspoften eingetroffen. Bie ber "R. 3." bes Raferen barüber geschrieben wirb, ift zwischen Thu-Rho unb Din-Duc eine von bem frangofifchen Lieutenant Fougeres befehligte Abtheilung von 30 Mann tontinefischen Schuten in einen Sinterhalt gefallen und vernichtet worben. Gie murben von einigen hundert Chinesen, die zum größten Theil mit guten Gewehren bewaffnet waren, angegriffen. Fougeres fturzte bei den ersten Schüssen tödtlich getroffen zu Boben. Infolge beffen herrichte in Tontin große Aufregung, jumal bie einheimischen Behorden teine Renntnig von der Anwesenheit von Räubern in dieser Gegend gehabt hatten. Gin an-berer Kampf fand am Zusammenfluß bes Sang-Gia und bes Cua-Nam-Trien statt. Um 10. September griffen 1200 von Un . Cho getommene Chinefen ben Boften von Dong-Trien an; die Chinesen wurden zurückgeworsen und ließen 45 Todte auf dem Kampsplate zurück. Die Franzosen machten zwei Gesangene, von welchen der eine sosort erschossen wurde. Der chinesische Oberst, welcher in der Nähe von Langson an der Grenze besehligt, lieserte an die Franzosen 15 Zephyrs (Soldaten, die in die afrikanische Straftolonie gestedt werben) und 4 Mann ber Frembenlegion aus, welche zu ihm übergelaufen waren. Sie wurden sofort erschoffen.

#### wofales.

\* Wilhelmshaven , 4. November. Infolge Ründigung Seitens bes jegigen Rammerers wird am 1. Januar ber Poften bes hiefigen Rammerers, ber zugleich als Renbant für bie ftabtische Spartaffe zu fungiren hat, frei werben. Melbungen qualifizirter und tautionsfähiger Bewerber nimmt Gr. Burgermeister Detken bis zum 20. b. Mts. entgegen. Die Stelle wird mit 2500 M. honorirt. An Raution find 10000 Mt.

\* Bilhelmshaven, 4. Rovember. Bu Deforations. zweden für die Ginweihungsfeierlichkeiten am 13. b. DR. find bereits viele Sande thatig gewefen, Buirlanden gu flechten, welche bis jest in der Rahe bes Pontonüberganges beim alten Safentanal gelagert haben. Bergangene Nacht ift ein großer Theil ber fertig gestellten Guirlanden von boswilligen Sanben

gerschnitten und gerset worben.
\* Bilhelmshaben, 4. Rovbr. Der hiefige Berband bes Rrieger-Fechtvereins veranftaltet nächften Sonntag im Saale der Burg Sobenzollern ein Wohlthatigkeitsfest, beffen Befuch wir im Intereffe bes mohlthätigen Zweckes bringend empfehlen möchten. Daffelbe besteht aus Konzert, Theater und Ball. Der Ertrag wird jum Beften hiefiger Rriegerwittmen and des Rriegermaifenhaufes in Römhild verwandt.

\* Bilhelmshaven, 4. Rovember. Die zweite Gaft-vorstellung der Frau Anna Schramm wird die hier noch un-

Leonie. Roman bon M. v. Weißeuthurn.

Balb nach feinem Gintritt wandten fich abermals Maler

Blide gur Thur. Wer mar bas?

Ein hochgewachsenes schlankes Mabchen in bunkle Trauerfleider gehüllt, erichien auf ber Schwelle. Gie mar ruhig und ernft, aber tiefes, beiges Beh fprach aus ben ichonen, feelenbollen Augen. Gie neigte grußend bas haupt und ichritt, bon einer Dienerin begleitet, gu einer Stelle, bon mo aus fie bas Untlit bes Gefangenen gut feben konnte, ohne ihm jedoch zu nabe zu sein. Die Blide bes Priefters folgten ihr voll Intereffe.

"Das muß Leonie von Gröben fein," fagte fich ber Mann, welcher noch ziemlich fremb in ber Gegend mar, "ein intereffantes Geficht; fie icheint bes Mannes werth, welchen

fie lieben foll; Bott fteh' ihr bei!" Abermals Schritte braugen; bie Thur ging auf; ein banges Gefühl beschlich bie barrenbe Menge, Aller Blide richteten fich nach ber Thur. Er follte als Befangener ein-

treten, ber boch als Gebieter bier zu herrichen bestimmt ichien. Dit ber ihm ftets und jederzeit eigenen ruhigen Burde trat Ronrad von Birnfels ein; es ichien unfaglich, bag ihm Bur Geite ein Diener bes Befetes fdritt.

Gott ichute ibn!

Das mar ber Bebante, welcher auf mancher Stirn gang

beutlich zu lefen fanb. Und er foll ichulbig fein - nimmermehr!

Die Stimme bes Richters gebot Schweigen. Und als Ronrad's Blid bemienigen Leonie's begegnete, da gudte ce einen Moment fcmerglich in feinen Bügen, er wandte fich ab und verschränfte die Arme, um den unruhigen Bergichlag gu

bannen; mühlam rang er nach Faffung. Der erfte Borgerufene mar ber Arzt, als Sachverftanbiger ; er tonftatirte, daß Freiherr Wolf von Birnfels infolge | zugeben; will man meinen Borten überhaupt Glauben ichenten,

eines Doldfliches geftorben fei; bie Bunde mar fo tief, ber Stoß ein fo heftiger gemefen, daß ber Blutverluft nur gering; die Berblutung war innerlich und der Tod mußte in Folge beffen fehr rasch eingetreten sein; es ließ fich garnicht annehmen, daß es fich hier um einen Gelbftmord handle.

Als man an Konrab bie Frage ftellte, ob er barauf bin

etwas zu bemerten habe, verneinte er.

Der Richter rief nun Sans Evers, einen Arbeiter, auf, welcher Ronrad in ber Richtung nach bem Balbe bin hatte reiten feben. Diefer fonftatirte, bag er allerbings ben Junter gefeben, in feinem Befen ihm aber gar nichts Befonderes aufgefallen fei. Rurge Beit barauf habe er bas laute Bellen bes Bluthundes vernommen, er fei ber Stimme beffelben gefolgt und habe ben Leichnam bes Freiherrn gefunden. Der Sund habe neben ihm gefeffen und habe geheult; er, Sans Evers. habe nun rafch einen in ber Rahe befindlichen Rameraben nach bem nächften Boligeiwachpoften gefchidt, ingwischen aber, im Geftrupp, nicht gehn Schritt von bem Leichnam entfernt. die blutgetrantte Waffe gefunden.

Was der Bachtmann fagte, stimmte mit der vorherigen Ansfage überein; er war zu ber Ungludsstätte gekommen und konstatirte, daß der Körper des Todten nicht beraubt worden war. Uhr, Ringe, Gelbtafche, Mues hatte man vorgefunden, ein Raub war somit nicht beabsichtigt worden. Der Boligeiwachtmann geleitete bann ben Leichnam bes Gemorbeten nach ber Moosburg und verhaftete Konrad; er trug die Rleidung, welche er gur Stunde des Morbes an fich gehabt, boch Blut-

fleden zeigten fich an berfelben nirgenbs. Lautlofe Stille!

Burbe Ronrad v. Wirnfels bie gegen ihn ausgesprochene

Beschuldigung von fich weisen?

"Ich glanbe," fprach jett ber Angellagte, hervortretend, bag es nutlos mare, wollte ich Beugen fuchen, welche meine Unschuld betheuern! Ich bin bereit, eine genaue Schilberung ber entfestichen Borfalle ber letten Tage, soweit ich bieselben weiß und fie mich berühren - vor bem herrn Richter abfo wird man bies wohl auch ohne meine besonderen Betheuerungen thun!"

"Der Gerichtshof wird Ihrem Berichte mit Intereffe folgen, Berr von Birnfels; es ift nur meine Bflicht, Sie barauf aufmertfam ju machen, bag Gie auch aufgeforbert werden fonnen, Fragen zu beantworten!" Ronrab verneigte fich.

Ich bin bereit, jebe an mich gestellte Frage nach bestem Wiffen gu beantworten!"

In furgen Borten berichtete nun Ronrad bie Borfalle bes verfloffenen Tages; er führte die einfachen Thatfachen an, ohne jeden beschönigenden Rommentar. Er fprach von bem plötlichen Berichwinden bes Bilbes feiner Mutter, und wie er, von bem Entschluffe befeelt, den Bruder bagu gu vermögen, daß er befenne, mas er bamit gethan, bemfelben

gefolgt fei. Leonie allein von all' ben Unmefenden ahnte es mohl, welche leberwindung es dem jungen Dann tofte, feine gangen Familienverhaltniffe, die Difftimmung, die zwifchen ihm und bem Bruder beftanben, fo offen vor aller Belt befprechen gu

"Ich leugne nicht," fuhr Konrab fort, "bag mein Born machgerufen war, fo gwar, bag ich bie Barnung bes treuen Dieners unseres Saufes nicht achtete, welcher mich beschwor, ich solle bem Bruber nicht folgen. Mein einziger Zwed, inbem ich es boch that, war ber, fo rafch wie möglich ju erfahren, mas er mit bem Bilbe ber Mutter gethan. Gie find vielleicht geneigt, anzunehmen, bag ich ben Dolch, welchen man bei der Leiche gefunden und der allerdings mein Gigenthum ift, zu mir gestedt hatte, ehe ich bas Saus verließ, — boch bem ift nicht so. Ein ober zwei Tage nach bem Roftumfeft, bei welchem ich die Baffe getragen, legte ich biefelbe in eine Schublabe in ber Bibliothet. Ich fab fie jum letten Dale, als mein Bater herrn von Gröben feine Baffensammlung

(Fortsetzung folgt.)

bekannte Gefangspoffe "Die Räherin" von helb und Jacobson mit Musik von Milloder und Catenhusen bringen, mit Frau

Schramm in ber Titelrolle als Raberin.

Bilhelmshaven. Bur Unftellung ber Militaranwarter Seitens ber Rommunen. Bon mehreren Zeitungen war bie Nachricht gebracht, bag bas Reichsgericht in einer Entscheibung als beftehenbes Recht anerfannt habe, bag ben Dagiftraten nur bann bie Befugniß zuftehe, Bivilanmarter ober Gubalternbeamte anzustellen, wenn zu ben betreffenben Stellen geeignete Militaranwarter fich nicht gemelbet hatten, bag aber, wenn foldes ber Fall, ben Letteren ber Borgug bor ben Bivilanmartern zu geben fei. Begreiflicherweise hat biefe angebliche Entscheidung bes Reichsgerichts sowohl in ben Gemeinbeverwaltungen als unter ben Bivilanwartern und Subalternbeamten großes Auffehen gemacht. Wie jest bie "Deutsche Bemeinbe-Beitung" mittheilt, hat ber Magiftrat gu Berlin bei ber weittragenden Bedeutung ber mitgetheilten Entscheidung für jebe Gemeindeverwaltung fich an bas Reichsgericht zu Leipzig gewandt und um eine Abidrift berfelben gebeten, hierauf aber bie Antwort erhalten, bag beim Reichsgerichte eine berartige Entscheibung nicht befannt fei.

† Belfort, 4. Nov. Am Dienstag Abend hat in bem Hause bes Raufmann Herrn J. in ber Wilhelmshavener Straße eine Gaslampenerplosion stattgefunden, die glüdlicher-weise schwere Folgen nicht gehabt hat. Wie wir hören, hat eine ältere Frau durch die Explosion einige unerhebliche Brand-wunden davongetragen; außerdem brach aber auch noch ein Brand aus, der jedoch durch rasch herbeigeeilte hilfe gedämpft

worben ift.

#### Aus der Umgegend und ber Proving.

ny. Fedderwarden, 1. Nov. In heutiger Sizung bes Gemeinderaths wurde beschlossen, die noch sehlenden 250 Mt. zur Verbreiterung des Wegkörpers des neu anzulegenden Weges von Fedderwarden nach Sillenstede aus der Gemeindekasse zu entnehmen. — Ein neuer Termin zum Berkauf des aufgeshobenen Theiles des Schaasweges ist auf Montag, den 8. d. M. in Ohmstede's Gasthause angesett. In diesem Termine wird der Zuschlag erfolgen. Als Sprizenmannschaften wurden sämmtliche in und dei Fedderwarden wohnenden Gemeindebürger designirt. Der Sprizenmeister hat sie der Reihenfolge nach einzurusen.

Olbenburg, 3. November. Die Mitglieber bes nationalliberalen Bereins in Raftebe haben beschloffen, eine besondere Abtheilung bes Bereins mit einem eigenen Borftanbe zu bilben.

Delmenhorst, 3. November. Auf einer am Sonnabend Bormittag im Stenumer Holz stattgehabten Treibjagd wurde ein 13jähriger Knabe Namens Hoher aus Nethorn, ber als Treiber thätig war, von dem Schuß eines Jägers aus Oldenburg getroffen und brangen mehrere Schrotförner ins Fußgelenk. Für ärztliche Hülfe wurde sofort gesorgt, doch ist die Wunde nicht gefährlich, so daß der Knabe in kurzer Beit wieder hergestellt sein wird.

Mus Oftfriesland, 1. Rovember. Der Berein ber oftfriefifchen Stammviehzüchter beabsichtigt, bie im nachften Sabre gu Frantfurt a. Dt. von ber beutschen Landwirthichaftsgesellichaft zu veranftaltende Ausftellung von Rindvieh mit oftfriefifchem Stammvieh unter ber Bedingung gu beschiden, bag bie Ausftellung möglichft erft im Spatfommer ftattfinde und bas biesfeitige Ausstellungsvieh, für welches man gu biefem Zwede ben Beibegang beibehalten will, nicht in Ronfurreng mit bem für bie Ausftellung extra praparirten fetten Stallvieh zu treten habe. Man wird zu biefem Zwede etwa 24 Stud hornvieh (2 Waggon voll) von möglichft einheit= licher Form und Schwere, 2/3 in bunter und 1/3 in brauner Farbe, mablen. Wenn möglich follen biefe auszuftellenden Thiere bom Bereine angefauft werden und man refurrirt gu biefem Zwede auf bie volle Bewilligung ber 3000 DR., welche ber herr Minifter als Extrabewilligung gur Forberung ber Rindviehzucht ausgeset hat. Gin Romite, welches bie vor-bereitenben Arbeiten, wie auch ben Antauf, Die Berpflegung u. f. w. ber auszuftellenden Thiere in die Sand nehmen foll, ift in ber fürglich abgehaltenen Borftandsfigung bes ofifriefifchen Stammviehzuchtvereins gemählt worben.

saison fängt für die Insulaner ein anderer Erwerbszweig von Neuem an zu blühen; das ist der Fischsang in der Nordsee. Zwar mühseliger und gesahrvoller als das Bedienen der Badegäste ist das Fischen, jedoch erfreulich immerhin, insbesondere dann, wenn der Fang einigermaßen gut ist. Für den verssossen Monat Oktober ist das Ergedniß von 725 Schaluppen, welche in Norderneh binnen liesen, gewesen: 250 Stück Kabliau im Gewicht von 900 Kg., 42,550 Schellsische im Gewicht von 27,000 Kg. In Folge des sogar jest im November noch schönen ruhigen Wetters dürsen die Fischer auf sortgesetzt günstige Resultate hoffen; die Fische stehen, wie gewöhnlich im Herbst, der das Bersenden nach entsernten Gegenden eher erlaubt, als der östers warme April oder Maimonat, ziemlich hoch im Preise. — Was den Granatsang an unserer Küste anlangt, der hauptsächlich von unserem Nachbarorte Larrelt aus betrieben wird, so können jene Fischer

Emden, 3. November. Rach Beendigung ber Babe,

an unserer Rüste anlangt, der hauptsächlich von unserem Nachbarorte Larrelt aus betrieben wird, so können jene Fischer auf ein ertragreiches Jahr zurücklicken. Die fortwährend den Fang begünstigende, sehr wenig unruhige Witterung hat enormen Mengen dieser kleinen schmackhaften Thierchen bis heute in der Ems den Ausenthalt gestattet und ihre Vermehrung befördert; Tag für Tag werden sie hier noch gegen billigen Preis zum Kauf angeboten. Das ist ebenfalls anderen Jahren gegenüber als eine Seltenheit anzusehen.

Berden, 3. November. Die fatale Sparkassensache bes Amtes Berden ist jest in soweit geordnet, als die Statuten derselben regierungsseitig genehmigt sind und nun demnächst an Stelle des früheren Sparkassendiertors Boß ein neuer gewählt werden kann. Aber das böse Ende bleibt: die Schuldenlast. Durch die Beruntrenungen des genannten früheren Direktors ist das frühere Amt Berden bekanntlich mit ungefähr  $2^{1/2}$  Millionen Mark Schulden belastet worden. Das Amt Berden ist rund 7 Quadratmeilen groß, solglich kommen auf die Quadratmeile 357 142 M. 86 Bf., auf den Quadratssilometer 6250 M. und auf einen Hektar 62 M. 50 Bf., und das Amt Berden 17 000 Einwohner hat, so kommen auf den Kopf demnach 147 M. 6 Bf. Als der deutsch französsischen Französsenden, das ist

4 Milliarden Mark, eine unerhört hohe Summe, wie es damals hieß. In welchem Berhältniß zur Boß'schen Schulb vertheilt sich diese auf Frankreich? Frankreich ist 9800 Duabratmeilen groß und hat rund 36 Millionen Einwohner. In Frankreich wurde demnac, die Quadratmeile mit 408163 M. 27 Pf., ein Quadratkliometer mit 7142 Mark 86 Pf., ein Hektar mit 71 Mark 43 Pf. und ein Einwohner mit 111 M. 11 Pf. belastet. Die Rechnung ergiebt also, daß Boß jede Quadratmeile des Amtes Berden zwar etwas niedriger, jeden Einwohner aber um 35 Mark 95 Pf. höher versteuerte als Bismark Frankreich.

Berben. Einem Gerüchte zufolge liegt es im Plane, bie hiefige hanbelstammer aufzulöfen und ben Bezirt berfelben nach hannover, Geeftemunde und Stade zu vertheilen. Auch bie Lüneburger handelstammer foll aufgelöft werben.

Lüneburg, 30. Oftbr. Das wunderliche Projekt einer Kolonisation der Lüneburger Haide scheint, wie der "Frankf. Z." aus Hannover geschrieben wird, praktische Gestalt anzunehmen. Es weilt nämlich in Hannover seit einigen Tagen, gesührt von dem Freiherrn von Henneberg und dem Lieutenant Schmidt, eine Kommission des "Bereins für innere Kolonisation" zu Berlin, die mit Mitgliedern des Landesdirektoriums berathschlagte. Danach beabsichtigen die Herren demnächst die Strecken von Lehre nach Gishorn an der Berlin-Lehrter Bahn, sowie von Celle nach leszen an der Hamburger Bahn zu bereisen und dort geeignete Kolonisationsgebiete auszumählen.

#### Bermischtes.

Beigenfels, 1. Nov. Bon einem gerabezu emporen. ben Menfchenhandel hat bem "Beigenf. Rrbl." zufolge ber hiefige Magiftrat Renntnig erhalten. Bon einer rheinischen Burgermeifterei mar nach hier gemelbet worden, bag bort einem Geiltänger ein fleines neunjähriges Dabchen megen fchlechter Behandlung entlaufen fei und in einer Familie Unterkunft ge= funden habe. Das Rind war ichlecht genährt und außerft mangelhaft gefleibet, fo bag bie Beborbe bas Rind gurudbehielt. Der gur Rechenschaft gezogene Seiltanger wies fich betreffs der Beimath bes Rindes mit einem Geburtsichein ber hiefigen Rirchenbehorbe aus, aus bem hervorgeht, bag bie arme Rleine bas uneheliche Rind Marie Brunn von bier ift. Der Seiltänger will bas Rind von einem feiner Rollegen in Gisleben für die Summe von 3 Mt., Diefer Lettere es vom Birfusbefiter B. Althof gegen eine Bahlung von 6 D. und biefer es wieder von der Mutter erhalten haben. Das Kind wird nach hier gurudgeholt, gegen die Menfchenhandler aber mit aller Strenge bes Befetes vorgegangen werben.

— Der General-Intendant Graf Hochberg hat, wie man hört, auf das ihm zustehende Gehalt von 18 000 Mark verzichtet. Als Bruder des Fürsten Pleß, Schwager des Grafen Stolberg und Gemahl einer Prinzessin Carolath kann er das. Die Desizits der schlessischen Musikfeste, welche sich manchmal bis auf 15 000 Mt. beliesen, deckte er ganz allein.

Der Dos und fein Begleiter. Die "Milg. Deutsche Gifenb. 3." ergahlt folgende nicht unergönliche Begebenheit: Der lette Berfonengug hatte bie Station C. bereits feit einer Stunde verlaffen, als zwei bauerliche Reifende noch eine Fahrt nach &. unternehmen wollten. Athemlos tamen fie bes Weges baher und hatten doch ben Bug verfaumt. Gie mußten um alle Welt noch nach Saufe, und gu Fuß waren bahin gegen 9 Stunden. Bittend wandten fie fich an ben Stationsvorstand, er folle ihnen die Möglichkeit verschaffen, mit bem in zwei Stunden antommenden Guterzuge weiterfahren gu burfen, obmohl jede Berfonenbeforderung hierbei ftrengftens ausgefchloffen war. Nach vielen Außeinandersetzungen erflärte ihnen ber Stationsvorftand, daß fie die Tage eines Biehwagens bezahlen follten, dann fei die Möglichkeit der Beiterbeforberung noch geboten, ber Gine fei Begleiter, ber Anbere merbe als Doffe in den Beforderungsichein vorgetragen, womit Beide einverftanden waren. Die Gebühren wurden bezahlt und die Borbereitungen zum Ginftellen bes Bagens in den Buterzug getroffen. Alls biefer antam und ber Schaffner bie übliche Bagentontrolle vornahm, fragte er ben augenblidlichen Biehbegleiter nach bem Ochjen; "Der bin ich," ertonte es ingrimmig aus ber hinterften Wagenede, und unter allgemeinem Gelächter

wurde der Wagen in den Jug gestellt.

— Leipzig, 2. Novbr. Das Reichsgericht verhandelte heute insolge der von Seiten der Staatsanwaltschaft eingelegten Revision in dem bekannten Danziger Weinfällschungs-Prozeß. Nach siedenstündiger Verhandlung erkannte der Gerichtshof bezüglich der Firmen Jünke, Brandt, Ulrich und Rießon auf Aushebung des freisprechenden Urtheils und verwies den Prozeß zur nochmaligen Verhandlung an die Eldinger Strafkammer. Bezüglich der übrigen Angeklagten wurde die Kevisson ver-

worfen.

— Berlin. Eine kurze aber pikante Geschichte wird von einem Reporter berichtet, ber für die völlige Wahrheit die weitgehendste Bürgschaft übernimmt. Kommt da an einem der letzten Abende in sehr vorgerückter Stunde zu dem Portier eines Wiener Casos eine elegant gekleidete, korpulente Dame und richtet an den Thürhüter die Frage: "Ist mein Mann vielleicht noch im Caso?" Der Portier, der die Dame nicht kennt, erwidert: "Wie ist denn der Name Ihres Herrn Gemahls?" — "Rommissionsrath K." — "Ach so, der ist mir bekannt, der ist vor einer kleinen Viertelstunde mit dem Fräulein Tochter sortgegangen." — Der Herr Kommissionsrath hat "selbstverständlich" keine Tochter und darum — Tableau!

— Eine entsesliche Entbedung machte in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag in Budapest eine behördliche Rommission, welche anläßlich der Cholera die Massenquartiere in diesem Bezirkstheile kontrolliren sollte. Der Berichterstatter eines Bester Blattes, welcher die nächtliche Expedition mitgemacht, schreibt hierüber: "Nach Besichtigung mehrerer Häuser in der Arpadgasse, Ralmangasse, äußeren Palatingasse u. s. w. geslangten wir gegen Mitternacht auf den oberen Donauquai oberhalb der Margaretenbrücke. Sin Bachtseuer nächst der Donau lenkte unsere Ausmerksamkeit auf sich. Wir verfügten uns dahin und ein Bild des surchtbarsten Jammers bot sich unseren Blicken dar. Im weiten Umkreise um das Feuer, in dessen Nähe ein zweites brannte, war elender, werthloser Haußrath aufgestapelt, und überall, wohin das Auge blickte, lagen, saßen, hockten menschliche Gestalten: Männer, Frauen, Greise, Kinder, Mütter mit Sänglingen an der Brust, frierend, zähneklappernd, hustend. Namentlich der Anblick der Zahle

reichen gerlumpten Rinder, die in Doppelreihen um bas Feuer hodten, machte einen bergbeflemmenben Gindrud. Die gange Rolonie" beftand aus jenen Urmen und Glenben, melde, burch bie ftrengen Dagnahmen aus ben Maffenquartieren verjagt, nirgends Unterfunft gu finden vermochten. Riemand von uns hatte es geglaubt, bag wir fünf Minuten später biefe traurigen Szenen burch ein anberes Bild bes fraffeften Glenbs noch überboten finden würden. Und bennoch mar bem fo. In ber genannten Gegend fliegen bie warmen Schmusmaffer ber Pannonia-Duble im breiten Bidgad, tastadenartig abfallend, in die Donau. Das Waffer ift fast beiß, schwere, athembeklemmende Dunfte qualmen aus bemfelben empor. Buw Schute gegen die empfindlich talte Dacht hatten die Armen und Clenden fich in Diefes feichte, warme Waffer gelagert. So weit wir im Duntel ber nacht bas raufchenbe, bampfenbe Baffer zu überbliden vermochten, lagen in bemfelben fplitternadte menschliche Geftalten. Sie lagen auf bem Ruden, ben Ropf auf einen Stein gebettet, und - schliefen, ober schienen gu fchlafen. Auf ben Solzlagern bemertte man ba einen Saufen Lumpen — bie "Toilette" ber Schlafer. Das Auffteben und Ankleiben in ber frühen Morgenftunde bringt bie Salfte Diefer Leute ins Spital. Die Rommiffion lieg Die Leute ruhig ichlafen, - was hatte fie auch thun fonnen? und nur bie frierenden Rinder murben bom Bachtfeuer fortgeholt und in bem naben Rrafauerichen Gafthaufe untergebracht." Um fchredlichften an biefer Beschichte erscheint die Thatfache, bag bie Rommiffion die Unglücklichen "ruhig ichlafen" ließ, anftatt, wie Pflicht und Menschlichkeit geboten, für ihre Unterfunft gu

forgen.

— Kattowit, 29. Oft. Gine intereffante Entscheisbung hat bas hiefige Amtsgericht vor einigen Tagen gefällt. Der hier stationirt gewesene Postassistent Nerlich hatte aus

Der hier ftationirt gewesene Bostaffiftent Rerlich hatte aus Giegmannsborf, mobin er verfest worden mar, eine Boftan= weifung in Sohe von 400 Mart behufs Regulicung von Schulden an einen Gerichtsvollzieher geschickt, welcher ben Blaubigern bes Rerlich bem Auftrag gemäß Zahlung leiftete. Spater murbe ermittelt, bag Rerlich bie Boftanweifung abgefandt hatte, ohne den Betrag gur Bofitaffe bes Aufgabeorts gezahlt zu haben. Der Boftfistus erhob infolge beffen gegen bie betreffenden Gläubiger Rlagen wegen Rudgahlung ber ihnen von dem Berichtsvollzieher überwiesenen Betrage. folder Prozeg murbe gegen den hiefigen Raufmann Jatob Freund Diefer Tage verhandelt. Das Umtsgericht wies aber ben Boftfistus mit feiner Rlage ab. Gine Boftanweifung fei, wie die Erfenntniggrunde ausführen, rechtlich nichts Underes, als die vom Abfender ber Boft ertheilte Anweifung, einen Gelbbetrag an eine britte Berfon gu gahlen. Rerlich habe innerhalb feiner amtlichen Buftandigfeit gemiffermaffen bon fich felbft als Abfender die Boftanweifung entgegengenommen und baburch, daß er ben Unnahmebermert auf Diefelbe feste, bie Anweisung Ramens der Boft angenommen. Die Boft= anweifung als folche fei nicht gefälicht gemefen, bem Empfan= ger gegenüber fei die Unnahmeerflarung baburch erfolgt, bag bas Boftamt bes Bestimmungsortes bem Abreffaten bie Unweifung aushandigte. Die Boft fei alfo gur Auszahlung bes Betrages an den Abreffaten verpflichtet gewefen. Durch bie Auszahlung bes Belbes habe aber auch bie Boft nicht eine vermeintliche, fondern eine wirklich bestehende Bahlungsverbindlichfeit erfüllt. Beflagter habe fonach von bem Rlager nur erhalten, mas er von biefem gu fordern gehabt.

Bubed, 29. Det Beftern verrichteten bier foniglich banische Matrofen eine That, die in gang Deutschland Antlang finden burfte. Und bas ging fo gu. Um 2 Uhr war ber Ronig von Danemart, Bring Balbemar und beffen Gemahlin auf bem Regierungsbampfer "Danebrog", Capitan von Normann, hier eingetroffen. Die herrschaften fetten nach furgem Aufenthalt ihre Reife nach Smunden refp. nach Ballenftabt weiter fort. Gegen Abend follte auch ber Dampfer wieder die Rudfahrt nach Ropenhagen antreten. Da brach um 6 Uhr in bem gu Lubed gehörigen, ungefahr 30 Minuten von der Stadt an der Trave gelegenen Gute Borwert ein Reuer aus. Raum mar ber Schein beffelben von Bord bes banifchen Regierungsbampfers erblidt, als fich auf Befehl bes Capitans v. Rormann auch eine Abtheilung ber banifchen Blaujaden unter einem Lieutenant im Laufschritt nach ber Brandstätte mit ber Spripe bes Schiffes auf ben Weg machte und ichnelle Sulfe brachte. Ginige Unwohner hatten ichon vorher eine frante alte Frau, die fich nicht von der Stelle rühren fonnte, fowie brei fleine Rinder aus bem Behöft gerettet. Den danischen Blaujaden gelang es, bas Feuer auf feinen Berd zu beschranten. Als die hiefige Feuerwehr eintraf, war ichon die Sauptarbeit gethan. Bie heute allgemein in ber Stadt verlautet, wird der Senat an ben Capitan von Mormann für fein und ber Mannschaft uneigennutgiges Berfahren ein Danfichreiben richten.

— Bom Niederrhein, 1. Nov. Der "Frkf. Btg." wird geschrieben: Wie ich aus guter Quelle vernehme, ift das neue Repetir-Gewehr eines Soldaten der 7. Compagnie des in Wesel garnisonirenden 57. Infanterie-Regiments seit mehreren Tagen verschwunden und dis jest nicht wiedergefunden. Der unerklärliche Borfall erregt in den betreffenden Kreisen das

größte Auffehen.

— Eine fatale Audienz. Bor einigen Tagen melbete man Leo XIII., daß ihn ein fast 100jähriger Mann im Ahlbause dringend zu sprechen wünsche. Der Papst gewährte die Audienz. Als der alte Mann des heiligen Baters ansichtig wurde, siel er auf die Knie und rief: "Wie glücklich bin ich; auch Bius IX. hat mir wenige Tage vor seinem Tode eine Audienz gewährt." Lächelnd meinte der Papst: "Wenn ich gewußt hätte, daß Sie den Päpsten so gefährlich sind, hätte ich die Audienz noch um einige Jahre verschoben.

— Inseraten-Humor. Die "Kattowiter Zeitung" bringt in ihrer Nr. 238 folgende Annonce: "Sonntag, den 10. d. ist mir eine echt silberne Zylinderuhr verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, mir dieselbe gegen hohe Belohnung abzugeben. Dies zeigt tiesbetrübt Bekannten und Bermandten an Johann Gawlitzek, Fleischerzesselle, Friedrichstraße Nr. 34a. — In einer Danksagung, die jemand in Nr. 238 des Stettiner "General-Anzeiger" veröffentlicht heißt es: "Heute den 11. wurde meine Frau zum dritten Male von herrn Dr. Sauerhering und Frau Guhl entbunden. U. s. w."
— Bezüglich eines Postbeamten, der aus einem Packet ein Stücken Wurst entwendet hatte und beshalb angezeigt wors den war, schreibt Nr. 238 des "Begl. Anz.": "Der Mann

wurde angeflagt und erhielt wegen Beamtenunterschlagung brei Monate Gefängnig." - Aus Salle melbet Rr. 17 ber "Anhaltischen-Morgen-Zeitung": Das Stadttheater ift heute unter gahlreicher Betheiligung illuftrirter Manner eingeweiht worben. Den erften Toaft auf Ge. Majeftat ben Raifer brachte General Graf von Blumenthal aus.

Remport, 26. Oft. Gin verwegener Raubanfall wurde auf ber St. Louis- und San Francisco-Gifenbahn ausgeführt. Unter bem Bormanbe, von ber Befellichaft beauftragt gu fein, bem Expregbeamten gu helfen, verschaffte fich ein Mann Eintritt in ben Expregmaggon. Sobalb fich eine gunftige Gelegenheit zeigte, band er barauf ben Beamten und machte fich mit ber Summe von 50000 Doll. bavon.

Remport, 23. Dit. Dynamitbomben in einer Rirche. In ber beutich-tatholifden Rirche bes Briefters Rellar in Chicago, 3a., find von Geheimpoligiften unter bem Altar verstedt zwei Dutenb Dynamitbomben, achtzehn Musteten und andere Mordwaffen entbedt worden. Der Bolizei ift mitgetheilt worden, daß feit ber Berurtheilung ber Unarchiften Spieß und Conforten eine Anarchiftenbande häufig bes Rachts Exerzirübungen in der Rirche abgehalten habe. In Berbindung mit diesen Entbedungen ift eine Anzahl von Bersonen arretirt

"Geht nicht nach bem Congo", mit biefen Worten warnt bie "Deutsche Rolonialzeitung" auf an fie ergangene Anfragen Sandwerfer und Aderbauer bor ber Auswanderung nach bem Congo.

Rindermund. Der Superintendent einer Sonntags. ichule hat feinen Schulern foeben die Befchichte vom Bropheten Elifa und feinen bofen Rnaben ergahlt, welche, gur Strafe bafür, daß fie fich über ben greifen Propheten luftig gemacht, bon einem Baren aufgefreffen murben. Um die Moral ber Befchichte feinen jugendlichen Buborern recht tief einzupragen, fragt er jest noch einmal: "Wer tann mir nun fagen, warum ber Bar eigentlich bie Rnaben aufgefreffen hat?" woranf ein gang feines, aber in feiner Feinheit icon bochft entschieben flingendes Stimmehen von ber letten Bant bie Untwort giebt: "Der Bar frag die Rnaben, weil ihm ber Prophet gu alt unb gu gah mar!"

Ein befferungsbedürftiger Trunkenbold erließ in einem Nemporter Blatt folgendes Inserat: "Anzeige und Bitte. Da ich bas Unglud habe, ftarte Getrante mehr zu lieben, als mir gut ift, fo erfuche ich alle Bertaufer biefer Artitel, mir bergleichen um teinen Breis mehr gutommen gu laffen, und wenn ich barauf befteben follte, mich nothigenfalls mit Bewalt fortzutreiben, indem ich zwar ein großer Truntenbold;

aber mit Gottes Silfe noch tein unverbefferlicher bin". -Folgt die Unterschrift, bann ein Rachwort: "Ber mir, biefer Unzeige ungeachtet, Rum, Genever und bergl. verlauft, ben werbe ich öffentlich mit Namen nennen, bamit man erfahrt, wer mich gur Gunbe verleitet hat."

#### Submissions-Resultat

iber Aussihrung der Glaserarbeiten (etwa 240 qm) für den Neubau des Bekleidungs-Magazins hierselbst bei der am 3. d. M. bei der Kaiserlichen Marine-Garnison-Verwaltung abgehaltenen öffentlichen Submission nach den im Termin verlesenen Offerten. Diese ben waren in Positionen ausgegeben, wobei 3 mm starkes Glas zur Verwendung gelangen soll:

Positionen Starken biere Westerlichen 2 3 4 5 Summa

\$\text{Sof.} 1 \ 2 \ 3 \ 4 \ 5 \text{Summa}\$ \text{Did.} 13,26 \ 4.16 \ 3,58 \ 2,61 \ 2,34 \ 1075,54,
\]
I. Qualität \( \text{, 12,50 \ 4,00 \ 3,35 \ 2,45 \ 2,15 \ 1016,90,
\]
II. \( \text{, 9,40 \ 3,00 \ 2,50 \ 1,85 \ 1,65 \ 764,70,
\] ,, II. " 2 mm Glas, 8,50 2,70 2,35 1,70 2,60

Meininger Sypotheten=Bant 4 pCt. Bramien=Bfandbriefe. Die nachfte Biehung finbet am 1. Dezember ftatt. Gegen ben Coursverluft von ca. 75 Mart pro Stud bei ber Musloofung übernimmt bas Banthaus Carl Neuburger, Berlin, Frangofifche Strafe 13, die Berficherung für eine Pramie von 1 Mart 50 Bf. pro Stüd.

#### Bekanntmachung.

Im Bezirke ber 4. Kompagnie Bei ber biesseitigen Berwaltung bes 1. Bataillons Oldenburgifchen wird bie Stelle bes Stadtkammerers Bandwehr-Regiments Dr. 91 werden vatant und foll biefelbe gum 1. Januar nachstehende Berbftcontrolverfamm. lungen abgehalten:

- 1. zu Tever am 4. November cr., Vormittage 11 Uhr;
- 2. au Sobenfirden am 4. Rov. c., 2500 Mart. Nachmittags 21/2 Uhr;
- 3. zu Wilhelmshaven am 5. Schuppen) und zwar:
  - a. Ribrestlaffen 1880 und 1881 mittags 9 Uhr; b. Jahresklassen 1874 und 1879
  - mittags 3 Ubr; Jahrestlaffen 1882 bis einfchl.
- Vormittags 101/2 Uhr; 4. zu Sande am 6. Novbr. cr., Nachm. 2 Uhr.

Die Mannichaften aus Rnpp= hauferfiel haben fich zu ben refp. Rontrolversammlungen in Bil-belmehaven und nicht mehr in Sande zu geftellen.

#### Spezielle Ordres werden nicht ausgegeben.

Bei ben Kontrolversammlungen haben zu erscheinen:

1. Sämmtliche Mannschaften ber Referve, der Landarmee und der Marine.

2. Die gur Disposition ihrer Trups pen- bezw. Marinetheile ober ber Erfatbehörden entlaffenen Dannschaften.

3. Die Geewehr - Mannichaften ber Jahrestlaffe 1874.

4. Diejenigen Landwehr-Mannichaften ber Jahrestlaffe 1874 und Die 4-jahrig Freiwilligen der Ravallerie ber Jabresklaffe 1876, welche in ber Zeit vom 1. April bis 30. September jum aftiven Dienft eingetreten find.

Militarpaß und Führungs-Atteft find mit gur Stelle gu bringen.

Dispenfationsgesuche find fruh-zeitig an ben Bezirksfeldwebel zu richten. Bei Rrantheitsfällen ift ein beglaubigtes ärztliches Atteff bem Begirtefeldwebel eingufenden.

Olbenburg 18. Ottober 1886. Königliches Bezirks = Kommando bes 1. Bataillons (I Oldenburg) Oldenburgischen Landwehr= Regiments Nr. 91.

### Bekanntmachung.

Das zur Beit lan ben Bimmermann Conrad Michel verpach tete Gehöft zu Catharinen-Felb foll für die Zeit vom 1. Mai 1887 bis bahin 1893 öffentlich meiftbietenb verpachtet werben, wogu ich Termin plaumafzig geschehen. anfete auf

#### Sonnabend, den 6. Novbr. d. 3., Vorm. um 9 Uhr. in meinem Geschäftslofal.

Die Bedingungen find mahrend ber Rönigl. Lotterie=Einnehmer. Bormittags=Dienftftunden gur Ginficht

Wilhelmshaven, 22. Oftbr. 1886 Der Pomainen-Inspector. Meinarbus.

#### Bekanntmachung.

Bei ber biesfeitigen Bermaltung 1887 befinitiv wieder befest werben. Das etatsmäßige Behalt bes Stabt= tämmerers, welcher zugleich die Funt-tionen des Rendanten der städtischen Sparkasse wahrzunehmen hat, beträgt ohne Berechnung der Sm.

Die Unftellung bes Rammerers erfolgt in ben brei erften Jahren auf und 6. November cr. (Exerzier- breimonatliche Ründigung, und wenn eine folche nicht erfolgt, von felbft Inbresklassen 1880 und 1881 auf Lebenszeit; berfelbe hat eine am 5. November cr., Bor- Kaution von 10000 M. zu stellen, welche in vollwerthigen Staatspapieren bezw. in einem Spartaffenbuch ber am 5. November cr., Rach = Stadt Wilhelmshaven zu hinterlegen ift.

Qualifigirte Bewerber wollen unter Jahresklaffen 1882 bis einschl. Angabe ihres Lebenslaufs, namentlich 1886 am 6. November cr., ihrer bisherigen Beschäftigung, und unter Beifügung ihrer Attefte ihre Befuche bem Unterzeichneten

bis zum 20. d. Wits. einfenben.

Wilhelmshaven, 2. Novbr. 1886.

Der Magistrat. Detfen.

#### Befanntmachung.

In Gemäßheit bes § 5 bes Statuts für bie Sparfaffe ber Stadt Bilhelmshaven wird hiermit gur Renntniß gebracht, daß an Stelle des Berrn Ewen der Berr Apo-theter Ronig hierfelbft gum Beifiger des Curatoriums ber Spar= taffe und ber Berr Sattlermeifter Sinriche bierfelbft jum Stellvertreter deffelben gewählt ift.

Wilhelmehaven, 2. Nov. 1886.

Der Magistrat. Detten.

#### Verkaufs-Bekanntmadung.

Im Wege ber Zwangsvollstredung merbe ich

1 Rutschwagen, 1 Pferd, 1 Plufc fopha, 1 mab. Schreibfecretair, 1 großen Glasschrant, 1 golbene Damenuhr mit Rette, 1 Rleiber= fcrant, Cigarren und Weine

Freitag, 5. Novbr. 1886, Nachm. 21/2 Uhr, im Pfandlofale hier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung vertaufen. fatt.

Rreis, Gerichtsvollzieher.

ie Erneuerung der Lovje gur 2. Klaffe 175. Agl. Breuf. Alaffen=Lotterie muß, gegen Borzeigung der Loofe erfter Klaffe, bis

#### zum 5. November. Abends 6 Uhr,

Die nicht ernenerten Loofe fönnen dann anderweit als

Kanflovie abgesetzt werden.

Zu vermiethen eine mobl. Stube und Schlaf-

#### Wer ift Abnehmer von feinster frischer Tafel=

Carl Kunstreich. Wittmund.

Kautschukstempel

(Offriegland).

fomie Stempel-Farben



liefert gu Fabrit - Breifen

F. A. Dertinger, Uhren., Rur; maaren. & Eigarren. Befchaft, Wilhelmshaven-Bant, Grenzstr.

Soeben erschien:

## 'isch für Gicht- und

Rheumatismusk anke, einschl der Ebstein'schen u. Schweninger'schen Entfettungskuren von Dr.
Holtz, Brunnenarzt in Meinberg.
Zweite verbesserte Auflage. Preis 1 M.
20 Pf. Durch alle Buchhandlungen, sewie gegen Einsendung in Marken direct der Hinrich'schen Hofbuchhandl. in Detmold.

Co beabfichtige in Bilhelmshaven regelmäßige

Sprechtage

von 11 Uhr Bormittage bis 6 Uhr Nachm. im Hotel Burg Sobensollern anwesend fein.

Connabend, den 6. Novbr. Ropperhörn, Bismardftr. 40.

Rechtsanwalt Carstens.

## Sichern Nebenverdienst

fonnen fich Damen ober Berren, ohne Rapitalsanlage, burch ben Bertauf eines guten Artitels erwerben. Offerten unter Dr. 100 in ber Exped. b. Bl.

Empfehle meinen

Biegenbock jum Deden. Dedgelb 50 Bfg. Wilhelmshöhe 2.

Germann's Mortéin vernichtet und tobtet alle Infetten, Motten, Bangen, Flobe, Fliegen. Schwaben, Ruffen, Bogelmilben 2c. ein Mitbewohner für Stube und Badet 50 und 20 Bf. bei Rich. Schlafftube auf fogleich. ftube mit schöner Aussicht auf sogleich. Lehmann, Bismarcfitr. und M. Berl. Göferstr. 11. Segeler, Marktftraße.

#### Erwiderung.

Unwahrheit ift es, wenn bas Sozialistenblatt behauptet, bag ich aus Onabe und Barmbergigfeit bon anbern Wirthen beschäftigt werbe. Wenn ich einem derfelben Gulfe leiftete, geichab dies aus Freund. schaft ober jum Beitvertreib.

Außerdem diene gur Beruhigung, baf von mir auch beute noch in meinem Lotal bas Pringip verfolgt werden würde, jedes Blas in die Müllgrube zu werfen, wenn ich er= mittle, daß ein fogialbemolratischer Beger baraus getrunten bat

M. Scharlowski, Restaurateur.

Abhanden gekommen am Sonntag Abend ein fchwarzer Winternbergieber. Dem Dieberbringer angemeffene Belohnung. Rahere Mustunft in ber Expedition

Schriften, Koten, Leichn, Buchbrud, Lithographie 2c. 311 bervielfältigen hat, berlange Krofpett, Bruckproben 2c. (grafik 11. fret) vom datent Universal-Copir-Apparat mit nur Wetaulplatten. Otto Steuer, Dresben 3.

#### Closet- und Tonnen-Aborteinrichtungen

(Beidelberger Spftem) empfiehlt

F. Barschat, Bismardftr. 23.

## Zu vermiethen ein elegant möblirtes

Bernh. Dirks.

Maufe- und Rattenpillen, nur für Nagethiere tödtlich, bem Menichen unichablich, giftfrei, Erfolg ficher, 50 Pf., bei Rich. Leh abzuhalten und werde zu dem Zwecke mann, Bismarckftraße, und M. in der Regel jeden Sonnabend Hegeler, Marktstraße.

Gin gut empfohlenes

Bfirfichbliithen-Seife von prachtvollftem Bohlgeruch, erzeugt

burch ihren ftarten Glyceringehalt eine garte, gefchmeidige, blendendweiße Saut. Borrathig à Bad. enth. 3 Stud 40 Bf bei Gebr. Dirks.

Bum 1. Degbr. eine fehr freundliche möbl. Wohnung an einen anftanbigen herrn zu vermiethen. Rah. in der Exp. d. Bl.

#### Gold-Cream-Seite

mit außermähltem Barfum, ift außerft mild für die Saut und jedem Saus= balt zu empfehlen, à Badet (3 Stud enthaltend) 50 Bfg. Bu haben bei

H. Scherff, Roonftr. 90.

Gesucht

Birche, Berl. Göterftr. 11.

#### Methodisten - Gemeinde

Altestraße 8, oben.

Freitag, d. 5. Novbr. cr., Abends prac. 8 Uhr:

Gottesdienst wozu freundlichft eingelaben wirb. Prediger Schilde.

geschnittem Kopf ju verkaufen. Photographie in ber Erp. b. Bl.

#### Parterre - Wohnung

(5 Biecen nebft Bubebor) Bismarditrage 24a, jum 1. Degbr. zu vermiethen.

H. Gross, Maurer- und Zimmermeifter.

Ginen großen

(danifche Dogge) ale hofbund geeignet, gebe ich nach bem Lanbe umfonft ab. Mab. in ber Exp. b. BI.

#### Herrschaftliche Wohnung

(10 Piecen nebft Zubehör) ift in ber Bismaraftrage 24a, bem Part gegenüber, jum 1. Dezember zu vermiethen.

H. Gross, Maurer- und Zimmermeifter.

ku vermiethen ein Laden mit Wohnung, Biss mardftr. 59. Mug. Bed.

Borgügl. Daffe jum Füllen von

#### Hectographen

und Dinte empfiehlt Halle a./S. DR. Waltsgott.

#### Dach=Wohnung im Elfaß auf fofort ju vermiethen. Mab. in der Exp. d. Bl.

Bu vermiethen Der nachfte Sprechtag finbet fucht fofort eine Stelle. Naberes auf fofort ober fpater ein großer Laben nebft Wohnung und allen Bequemlichfeiten Wallftrage 24, gegenüber

bem Ronigl. Umtsgericht. Borrmann.

Ich ersuche ben Schloffer Sautte, Oftfriefenstraße, ben bon mir ge-tauften hund innerhalb 3 Tagen ab-Buholen bei Entrichtung ber Futterund Infertionstoften.

Carl Flegner, Bimmermann.

#### Bu vermiethen auf fofort ober fpater eine febr fcone

Bobnung, in Belfort belegen. B. Wilten, Augustenftr.

Eine Wohnung von 3 ober 2 elegant möblirten Bim= mern mit Burichengelag wird gum 15. Rovember zu miethen gesucht.

Offerten an die Exp. d. Bl. Zu verkaufen 5 junge Sunde, 6 Bochen alt,

fleine schone Race. Anoopereibe 11.

#### Theater in Wilhelmshaven, Kaisersaal.

Freitag, den 5. November 1886. Extra Borftellung. Bei aufgehobenem Abonnement und erhöhten Preisen.



bom Wallner=Theater in Berlin.

Große Boffe mit Gefang in 4 Aften. - Rach bem Frangofifchen frei bearbeitet von Seld und Jacobson. - Dufit von C. Dilloder gicht und G. Catenbufen.

herr Thümmel. Frau Wilhelmy. Schombar, Butsbefiger Ilfa, seine Frau Ferdinand, beiber Sohn, Architekt Herr Hanno. Frl. Artmann. Bermiethungs-Bureau . . . Leopold Roch (Berr Bree. Schwämmchen } ihre Schreiber . forr Gabiel. Lotti Griegmeier, Näherin . Marie Grl. Diet. Dienstmädchen Sette Frl. Doris. **Bauline** Nitschte, Laufburiche . Gelbte, Diener . . herr Matulta. herr Gichler. Minna, Stubenmabchen Frau Gabiel. Sonorfel . Berr Schelb. Frit, Lehrling . Frl. Neiber.

Preise der Pläte:

Raffenpreis: Sperrsit 2 Mt. 2. Plat 1,20 Mt. Gallerie 50 Bf. Militair ohne Charge Gallerie 40 Pf.

Billets im Borverkauf: Sperrsit 1 Mf. 75 Bf., 2. Plat 1 Mt. find nur bei herrn R. Wolf, Königstraße, und 2 ter Plat-Billets auch bei herrn Schindler, Reuheppens, zu haben.

Cassenöffnung 71/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

#### Vare!! Verein für Kunst und Wissenschaft.

Donnerstag, den 11. November 1886, genan 8 Uhr beginnend.

## Jules de Swert.

Butritt auch Nichtmitgliedern in beschränfter Bahl freiftehend. (M. 3.) (Bultmann & Gerriets.)

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich

Noonstraße 88 (Rothes Schloß) einen feinen

Für faubere und reelle Bedienung werde ich fiets Sorge tragen und bitte das geehrte Bublifum von Wilhelmshaven und Umgegend um fleißigen Bufpruch.

Mit aller Hochachtung

Rosenbusch.



#### Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermässiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Deberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Milz-, Leber- und Hämorrhoidalleiden. Preis per Flasche sammt Gebrauchsanweisung 70 Pfg. Cent.-Vers. durch Apoth. Carl Brady, Kremsier (Mähren). Die Mariazeller Magentropfen sind kein Geheimmittel. Die Bestandth. sind b. jed. Fläschch i. d. Gebrauchsanweis. angegeben.

Echt zu haben in fast allen Abotheken.

Wollen Sie gute dauerhafte Stiefel Mufen, Müffen Sie nach ber Schuhfabrif von Apel laufen.

> Belfort, Werftstrasse. hier bekommt man gute, dauerhafte Arbeit. Lange Kroppfiiefel 16 Mi., Herren = Schaftstiefel mit Doppelsohlen 10 Mt., herren-Zugstiefel von 8-10 Mt., herren-Zugschuhe 7 Mt., starte Herrenschuhe von 5—6,50 M., roßl. Damenstiefel von 6—7 Mt., Damenlackstiefel 8 Mt., Damenpromes nadenschuhe von 4,50-5 Mt., farte Knabenftiefel mit und ohne Stulpen von 5-6,50 Mt., Knabenzugschuhe von 4,50 bis 5.50 Mt., Ohrenichuhe von 2,20-3,70 Mt., Mädchen= und Rinderfriefel zu foliden Breifen.



Stablissement Wilhelmshöhe. Neu.

(Inhaber: C. A. Werner.) Heute Donnerstag und folgende Tage: Bum erften Male bier.

theatralischen humoristischen Damen-Kapelle "Augusta" aus Berlin unter perfonlicher Leitung ihres Direftors Berrn Seinriche.

Auftreten ber Damen Frl. Franzistow, Soubrette, ber Chansonetten Frl. Unna, Frl. Alma, Frl. Jenny, ber Liebersänger in Frl. Martha, sowie ber Herren Charles, Charafter-Romifer, Gellmann, Gesangs- und Tanzkomifer, Pianift Berr Marte.

Anfang Abends 7 Ubr. Entree 50 Pfg. Ginen genugreichen Abend versprechend, bitten um gefälligen Besuch

C. Heinrichs, Direktor. C. A. Werner. NB. Das Kabrboot im Ems-Jade-Ranal ift Abends burch buntes 2. Wahl bes Ausschuffes zur Prüfenntlich gemacht und liegt gur lleberfahrt bereit.

Der Obige.

Uhren, Gold-, Silber-

Alfenide-Waaren

werden zu

bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

F. Kuhlmann. Bismarckstrasse 17.

## Zweite große

zum Westen der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz.

150.0

75,000, 30,000, 20,000 Mk. n. j. w. Mur Baargewinne fofort zahlbar ohne jeden Abzug.

Biebung 22. und 23. Nov. 1886 im Biebungs. faal der Konigl. Preuk. General-Lotterie-Direction in Berin. — Loofe à 5 Mark bei

B. J. Dussault. General-Algent in Koln a. Rhein.

Täglicher Verdienst Wif. auf folidem Bege. Offerten bon repräsentation fabigen Berfonen unter "Täglicher Berdienst" an Hausenstein & Vogler, Hannover.

#### Königlich Preussische Klassen-Lotterie. Ziehung II. Klasse 9. bis 11. November 1886.

Ziehung II. Klasse 9. bis 11. November 1886.

Ganze Loose 100 M., Halbe 50 M., Viertel 25 M. (Depot), Antheile: in ½ 500 M., ½ 1/10 10 M., ½ 1/20 5 M., ½ 1/40 3 M., Antheile für alle Classen gültig mit amtlichen Listen franco: ½ 40 Mk., ½ 1/20 10 Mk., ½ 1/40 5½ Mk.

Rothe Kreuzl.: Hptg. 150000 M., Zhg. 22. Nov. à 5 M., Liste u. Porto 30 Pf.

Berliner Künstler-Loose, Zieh. 30 November, à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.

Weimar-Loose: Hptg. 60000 M., Zieh. 7. Dez., à 5 Mk., Liste u. Porto 35 Pf.

Cölner- u. Ulmer Dombauloose: Hptg. 75000 M., à 3 M., Liste und Porto 30 Pf.

Cölner St. Peterl.: Hg. 25000 M., Zgh. 1. März, à 1 M., 11 Loose 10 M., Lu.P. 20 Pf.

Bank- und

Berlin W., Friedrichstr. 79

Lotteriegesch.,

Berlin W., im Faberhaus.

Lebende

Gebr. Dirks. mser Pastillen

in plombirten Schachteln werden aus den echten Salzen unserer Quellen dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche u. Verdauungsstörung.

Vorräthig in Wilhelmshaven bei L. Janssen. König Wilhelm's-Felsen-Quellen, Ems.

Frische

Pfd. 45 Pfg. Ludw. Janssen.

## Kinderstrümpfe

werben gu 40 Big. bas Baar in allen gangen angefertigt.

Anna Dallinger, Majdinenftrid vin,

Conntag, den 7. d. Dt8., Morgens 71/2 Uhr:

Alebung i. 281. Das Commando.

General-Berfammlung

Ortskrankenkasse der Schuhmacher Wilhelmshaven

Montag, 8. Novbr. d. 3., Abends 7 Uhr, bei herrn hubner, Marktstraße. Tages = Dronung:

1. Neuwahl des Vorstandes. fung ber Rechnungen bes laufenben Jahres.

Wahl eines Raffenboten.

4. Berichiedenes. Um gahlreiches und pünktliches Erscheinen sammtlicher Mitglieder erfucht

Der Vorstand.

Seute Abend:

Stamm - Abendbrod. Sauerkraut mit Pökelfleisch und Purée.

Ernst Böke.

Die erfte Genbung

ift eingetroffen.

#### Gebr. Dirks.

Neue türk. Pflaumen,

Cath. Pflaumen,

Datteln, Trauben-Rosinen,

Paranusse,

Apfelsinen. sowie hochfeines

Ludw. Janssen.

Prima Isländer pr. Sind 10 Bf.

## Chines. Thee's

bon 2-5 M. pr. Afd.

Rich. Lehmann,

Wilhelmshaven und Belfort. Bei meinem Scheiben von Bilhelms. haben nach langjährigem Aufenthalt brangt es mich, allen mir mohlmollenden Freunden und Befannten ein hergliches Lebewohl zugurufen.

Denjenigen aber, melde ben Bechfel meines Domicils als einen Erfolg ihrer mir übelwollenben Beftrebungen mit Benugthuung begrußen mogen, fei in ber hoffnung verziehen, bag ihre Gefinnungen fich jum Beffern wenden, ehe bas Renegefühl fich ihrer bemächtigt.

Bilhelmshaven, 4. Novbr. 1886. Süchter.

#### Geburts-Anzeige. Gin fraftiger 3 unge anges

Belfort, 3. November 1886.

Johannes Arndt. Unferer heutigen Nummer ift ein Brofpett bes herrn Frang Otto, Berlin, Bulowftrage 68, beigelegt, worauf wir unfere werthen Lothringen, Oftfriefenftr. 30. Lefer besonders aufmertfam machen.

Redaftion, Drud und Berlag von Th. Gug in Bilbelmebaven.